



# Jahresbericht 2014



## Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b><u>23</u></b>
<b>Unsere Top 10 Erfolge im Jahr 2014 .....</b>	<b><u>34</u></b>
<b>Ziele für das Jahr 2015.....</b>	<b><u>78</u></b>
<b>Einnahmen und Ausgabenverteilung.....</b>	<b><u>104</u></b>
<b>Schlusswort.....</b>	<b><u>1213</u></b>

**SAVE Wildlife Conservation Fund Stiftung  
vertr.d.d. Vorstandsvorsitzenden Lars Gorschlüter  
Dieselstrasse 70  
42489 Wülfrath  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 2058 78 82-20  
Fax: +49 (0) 2058 78 82-22  
Mobil: +49 (0) 178-3103344**

## Vorwort

### **Naturfreundinnen und Naturfreunde,**

Als Natur- und Artenschutzstiftung liegt uns der Wildtierschutz und die Erhaltung ihrer Lebensräume besonders am Herzen. Um dieses Ziel zu erreichen, denken wir einen Schritt weiter - und zwar an die nächste Generation. Wir wollen alle Menschen davon überzeugen, wie wichtig der Erhalt unserer Natur- und Artenvielfalt ist und sie dafür begeistern.

SAVE ist der Meinung, dass sich alle Menschen für diese Aufgabe angesprochen fühlen sollten einen Beitrag zum Schutz unserer Natur zu leisten. Gemeinsam können wir es schaffen!

SAVE setzt sich für die Koexistenz von Mensch und Wildtier ein und betreibt für diese Herzensangelegenheit aktive Projektarbeit, insbesondere in Botswana, im Kongo, in Deutschland, Polen und Indien.

Zugleich ruft SAVE sowohl Unternehmen, Regierungen und andere Organisationen als auch Konsumenten auf, mitzudenken und aktiv Verantwortung gegenüber unserer Umwelt zu übernehmen.

Außerdem möchten wir durch unsere Projekt- und Aufklärungsarbeit den Kindern in Botswana und im Kongo bessere Zukunftsperspektiven ermöglichen.

**Wir setzen uns ein** – für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Wildtieren und ihrem Lebensraum

**Wir entwickeln eigene Projekte** zur globalen und nachhaltigen Förderung des Natur- und Artenschutzes

**Wir betreiben Aufklärungsarbeit** für die breite Öffentlichkeit, sowie gezielt vor Ort

**Wir helfen Kindern im südlichen Afrika** und geben ihnen neue Zukunftsperspektiven

**Wir vernetzen** Organisationen und Experten

**Wir treten gezielt heran** – an verantwortliche Unternehmen

Lars Gorschlüter, Vorsitzender der Stiftung

## **Unsere Top 10 Erfolge im Jahr 2014**

Auch im Jahr 2014 konnten wir dank Ihrer Unterstützung und Mitarbeit viele Projekte umsetzen und möchten sie natürlich über einige der erreichten Fortschritte und größeren Erfolge informieren.

### **1. SAVE verstärkt den Schutz für den afrikanischen Wildhund**

Auch in diesem Jahr konnten weitere Wildhunde erfolgreich umgesiedelt werden. Die vom Aussterben bedrohten Wildhunde leben seit ihrer Umsiedelung durch das SAVE-Team und das Team des Kalahari Research & Conservation in Norden des Central Kalahari Game Reserve (CKGR), in der Region Tau Pan. Dennoch ist ihre Zukunft ungewiss. Das Forschungsteam hat die Wildhunde daher mit Senderhalsbändern versehen, um ihre Spur per GPS-Signal jederzeit verfolgen und die Wildtiere besser schützen zu können.

### **2. Aufklärungsarbeit über die Machenschaften von Herakles Farms: Deutsche**

#### **Entwicklungshilfe verhilft dem Palmöl-Investor Herakles Farms bei seinen Plänen**

Der amerikanische agro-industrielle Palmöl-Investor, der bereits durch zahlreiche Vergehen gegen Menschenrechte durch sein skrupelloses Vorgehen bei der Ausweitung der Palmölplantagen bekannt wurde, wird bei seinem Vorhaben unterstützt.

Die finanzielle Unterstützung aus Deutschland für Entwicklungshilfe, die für den Erhalt der Biodiversität vorgesehen ist, verstärkt und fördert sogar jedoch real den Bau weiterer Palmölplantagen. SAVE hat es sich „auf die Fahne“ geschrieben durch Aufklärungskampagnen noch intensiver gegen den Konzern vorzugehen, diese auf politischer Ebene auszuweiten und weiter für den Schutz der wichtigen Ökosysteme und Regenwälder Kameruns zu kämpfen. SAVE stand daher auch 2014 im engen Kontakt und Austausch mit deutschen Politikern.

### **3. Eröffnung des neuen SAVE-Kinderzentrums in Gweta**

Im Frühjahr des Jahres öffnete die neue Bibliothek der Sahara und Robert Rotschild Foundation in Gweta erstmalig ihre Türen. Anschließend eröffnete SAVE in dieser Einrichtung ein weiteres Kinder- und Jugendzentrum. Gweta wird als Eingang zu den Makgadikgadi-Salzpflannen (National Park) angesehen. Auch in Gweta nehmen seitdem viele Kinder und Jugendliche an unserem Umweltbildungsunterricht teil und besuchen zahlreich die Event- und Präsentationstage.

#### **4. Erweiterung der Umweltbildung mit Hilfe des Disney Foundation Wildlife Fund**

Die Organisation Denver Zoological Foundation unterstützt SAVE bereits mit Wildtier-Bildungs-Boxen („Trunk-Boxen“) die beiden Projekte in Gweta und Moreomaoto.

Ganz besonders freuen wir uns über den Projekt-Zuschuss durch den Disney Foundation Wildlife Fund, durch dessen Hilfe weitere Kinder an Ausflügen in die Nationalparks teilnehmen konnten. Außerdem konnten die „Trunk-Boxen“ mit weiteren Materialien rund um das Thema Wildtierschutz erweitert werden.

#### **5. Bewilligter Förderantrag der deutschen Botschaft in Botswana**

Unser Antrag auf Förderung von Kleinprojekten wurde von der deutschen Botschaft in Botswana angenommen. Mit diesem Zuschuss für unsere Projekte in Shakawe, Moreomaoto und Gweta (Botswana) können wir weitere Lernmaterialien sowie Lernspielsachen für die Kinder anschaffen. Die Bewilligung bestärkt uns zudem und zeigt uns, dass unsere Projekte auch auf Regierungsebene Anerkennung erhalten.

#### **6. Weiteres SAVE-Kinderprojekt im Kongo gestartet**

Gemeinsam mit der Organisation Sabine Plattner African Charities (SPAC) konnten wir das SPAC-Projekt im Kongo auf den Bereich Umweltbildung für Kinder ausweiten. Nach dem Motto „Education for Conservation“ wird nun auch im Kongo unser SAVE-Kinderprojekt etabliert. Hierzu wurden zwei fähige Dorfbewohner zu Wildtier-Pädagogen ausgebildet. Nun können Kinder im Kongo wie auch in den anderen Kinderprojekten Umweltbildungsunterricht erhalten und zu „Kids for Wildlife Conservation“ werden.

Zudem freuen wir uns, dass wir Herrn Güven İŞLER als Schirmherr für das Kongo-Projekt gewinnen konnten.

#### **7. SAVE African Animals: Fortsetzung des Gnu-Forschungsprojekts**

Ist das Überleben der Streifengnus im Central Kalahari Game Reserve gesichert? Unser Capacity Development Student, Moses Seibatso, geht dieser Fragestellung seit mehr als zwei Jahren im Rahmen seiner Forschungsarbeiten für seine Doktorarbeit nach. Regelmäßig untersucht der Gnu-Forscher die künstlichen Wasserstellen in der CKGR, um die Qualität des Wassers zu prüfen und um den Fortbestand nicht nur der Gnu-Populationen zu sichern. Leider fand er heraus, dass die Populationszahlen weiterhin rückläufig sind. Ein entscheidender Grund hierfür ist die Abhängigkeit der Tiere von künstlichen Wasserstellen. Seine Ergebnisse wurden bereits dem Wildlife Minister

vorgelegt.

Selebatso hat seine Feldforschungen im Sommer 2014 abgeschlossen und analysiert gegenwärtig seine gesammelten Daten und Proben.

### **8. SAVE European Animals: Fortführung des Wolfsprojekt**

Auch in diesem Jahr erkundeten das SAVE-Team rund um den Wolfsexperten Prof. Roman Gula die Wolfsareale in den Wäldern Polens. In einem mehrwöchigen Monitoring untersuchten sie in einem Zeitraum von einem halben Jahr Wolfsspuren.

Dieses Mal sammelten die Wolfsexperten Kotproben und Pfotenabdrücke im westlichen Teil der Holy Cross-Forest Region, um die Aufenthaltsorte der Wolfsrudel zu erkunden. Mithilfe dieser Daten können die Schutzgebiete besser überwacht und die Wölfe besser geschützt werden.

Anfang des Jahres fand ein weiteres Treffen zwischen Forstbeamte und der Naturschutzoberaufsicht der betroffenen Waldareale statt, in der die neuesten Ergebnisse besprochen wurden. Dabei wurde vereinbart ein einheitliches Dokument einzuführen, so dass alle Beteiligten in dem Schutzprogramm auf dem gleichen Stand der Dinge sind.

### **9. SAVE startet neues Kooperationsprojekt „Der Wolfe im Unteren Odertal“ zum Schutz der Wölfe in Deutschland**

Gegen Ende des Jahres gibt es sehr erfreuliche Neuigkeiten. Gemeinsam mit dem Artenschutzbüro Unteres Odertal macht sich SAVE für den Schutz des Wolfes auch in Deutschland stark. SAVE hat es sich zum Ziel gemacht durch Erforschung des Wolfsverhaltens das Überleben des Wolfs auch in einer stark kultivierten Landschaft zu sichern und den noch immer schlechten Ruf des Wolfs in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Hierfür wurde mit unserem Ausführungspartner Artenschutzbüro Unteres Odertal ein Kooperationsvertrag über die Dauer von zwei Jahren geschlossen.

### **10. SAVE-Hyänenforscher Torsten Bohms letzte Forschungsreise im Kongo**

Gibt es eine Veränderung in der Größe der Tüpfelhyänen-Population seit der letzten Forschungsreise? Konnten sie genug Nahrung finden? Im Jahr 2014 war der Hyänenforscher Torsten Bohm für seine Doktorarbeit ein letztes Mal im Kongo. Wie auch bei seinen Forschungsreisen in den letzten Jahren begleiteten ihn auch dieses Mal wieder seine kongolesischen Freunde und Mitarbeiter, um ihn zu unterstützen.

Derzeit wertet er seine gesammelten Daten aus, die aus unzähligen Fotos von den Kamerafallen und zahlreichen Audioaufnahmen der Hyänen bestehen.

## **11. SAVE startet groß angelegte Kampagne ZeroPalmöl**

ZeroPalmöl – so heißt die neu gestartete Kampagne von SAVE. Palmöl wird aus der Ölpalme gewonnen und ist in etlichen Lebens- und Reinigungsmitteln, in Kosmetikartikeln und auch in der Tiernahrung zu finden.

Die Palmölgewinnung ist jedoch die Hauptursache für die Abholzung der Regenwälder. Jährlich gehen etwa 12,55 Millionen Hektar Regenwald – was einer Fläche von rund 17,5 Millionen Fußballfeldern entspricht – auf das Konto der Palmölgewinnung; Tendenz weiter steigend! Dies hat zur Folge, dass das wichtige Ökosystem Regenwald verschwindet und mit ihm die einzigartige biologische Vielfalt. Zudem verlieren Kleinbauern ihre Felder, die ihr Überleben sichern und werden zwangsumgesiedelt.

Der herkömmliche Konsum von Palmöl ist zudem für den Menschen gesundheitsgefährdend.

SAVE will mit der Kampagne zum einen die Verbraucher auf die schädlichen Auswirkungen des Palmölkonsums aufmerksam machen und zum anderen Firmen zum Umdenken und Handeln bewegen – denn ohne Palmöl geht es auch! Ziel ist den Einsatz von Palmöl drastisch zu reduzieren, besser noch gänzlich wegzulassen - zum Erhalt der Regenwälder.

Hierfür wurde die Homepage [www.zeropalmoel.de](http://www.zeropalmoel.de) veröffentlicht. Die Homepage enthält weitere Informationen zur Kampagne, sowie über Palmöl und hält als Herzstück: eine Datenbank, die bereits jetzt schon über 3500 palmölfreie Produkte enthält (Tendenz steigend).

## **Ziele für das Jahr 2015**

Auch im Jahr 2015 möchten wir unsere Projektarbeit weiter fortsetzen. Wir wollen im Arten-und Naturschutz weiterhin etwas bewegen und Kindern in Botswana und im Kongo neue Zukunftsperspektiven geben. Nur mit Ihrer Unterstützung ist es uns möglich unsere Projekte auszubauen und somit erfolgreich einen Beitrag für die friedliche Koexistenz von Mensch und Tier zu leisten.

Nachfolgend geben wir Ihnen einen kleinen Ausblick auf einige geplante Projekte in 2015:

### **1. Intensive Erforschung und Erweiterung des Wolfschutzprojektes auf Deutschland**

Wir setzen uns auch im Jahr 2015 weiterhin aktiv für den Wolfschutz ein. Das Aufklärungsprogramm wird ausgeweitet und auch das Wolfsmonitoring wird in Polen weiter fortgesetzt. Hierfür sollen weitere Wölfe mit GPS-Halsbänder ausgestattet werden um ihre Wanderrouten besser verfolgen zu können. Eine polnische Webseite soll veröffentlicht werden zur Vernetzung der polnischen Wolfsforscher, zum Wissensaustausch, sowie zur Aufklärung der polnischen Öffentlichkeit.

Zudem wollen wir unseren Wolfschutz auch auf Deutschland ausweiten. Unser Kooperations-Partner das Artenschutzbüro Unteres Odertal wird ein ausführliches Wolfsmonitoring in drei Revieren - die zusammen ca. 300 km<sup>2</sup> umfassen –durchführen. Gleichzeitig soll verstärkte Aufklärungsarbeit geleistet werden - sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den zuständigen Behörden in den entsprechenden Gebieten in Deutschland.

### **2. Großangelegtes Auswilderungsprojekt von Antilopen**

Für das Frühjahr 2015 plant SAVE die Auswilderung von mehreren hundert Antilopen in das Central Kalahari Game Reserve (CKGR). Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Wildlife Ministerium Botswanas und der Grasland Safari Lodge und hat das Ziel den gravierenden Rückgang insbesondere der Gnu-Populationen entgegen zu wirken und durch neue Herden aufzustocken. Zusätzlich wird ein effektives Monitoring der künstlichen Wasserstellen in der CKGR etabliert um die Wasserversorgung der Tiere zu sichern.



### **3. Ausweitung von SAVE the Future**

Im Jahr 2015 setzen wir unseren Fokus wiederum vermehrt auf die Umweltbildung in unseren Kinder- und Jugendzentren.

SAVE- Kinderprojekte des Programms „Kids for Wildlife Conservation“ sollen weiter ausgebaut werden, insbesondere die Bereiche, die sich an Vorschulkinder richten, damit schon die jüngsten Kinder für ihre Natur begeistert werden können und damit sie lernen umsichtig mit ihrer Umgebung umzugehen. Hierzu entwickeln wir ein umfangreiches Kurrikulum mit dem unser SAVE-Programm einfach auf weitere Vorschulen und Kindergruppen übertragen werden kann.

Es sind weitere Kinderprojekte in Botswana geplant im Kwai Gebiet.

Weiterhin ist die Ausgliederung der Informationen über unserer Kinderprojekte auf eine neue Webseite geplant mit der wir übersichtlicher, komprimierter und ausführlicher über unsere Aktivitäten berichten können.

### **4. Erweiterung des Wildhund-Schutzprojekts**

Wir planen beide Schutzprojekte unseres Themengebietes SAVE African Animals weiter auszubauen.

Der Fokus soll in 2015 verstärkt auf den Schutz der Tiere liegen, die auf Ländereien der Rinder- und Game-Farmer - angrenzend der CKGR (Botswana) - auswandern.

Der Afrikanische Wildhund ist eine stark gefährdete Art. Nur gemeinsam können wir den Wildhund vor dem Aussterben bewahren. Aus diesem Grund wollen wir eine Aktionsgruppe aufbauen mit einer gemeinsamen Webseite für alle Organisationen, Forscher und Interessierte, die sich für den Schutz/ die Arterhaltung des Wildhundes einsetzen.

### **5. Ausbau und Ausweitung der ZeroPalmöl-Kampagne**

Die Ende des Jahres 2014 gestartete Kampagne wird weiter ausgebaut. Die großangelegte Aufklärungskampagne hat die Absicht alle zu erreichen – vom Konsumenten und Verbraucher bis hin zu den Herstellern der Produkte und den Wirtschaftskonzernen. Sie alle sollen auf die Konsequenzen des Palmölkonsums hingewiesen und zum Handeln bewegt werden. Unser Ziel ist es durch systematische Reduktion des Palmöl-Konsums unsere Regenwälder zu erhalten. Hierzu wollen wir zum einen die Verbraucher zum Verzicht auf palmöhlhaltige Produkte und die Händler und Hersteller zur Reduktion oder Ersatz des Palmöls durch heimische Alternativen bewegen.

## **6. Regenwaldschutz in Indonesien**

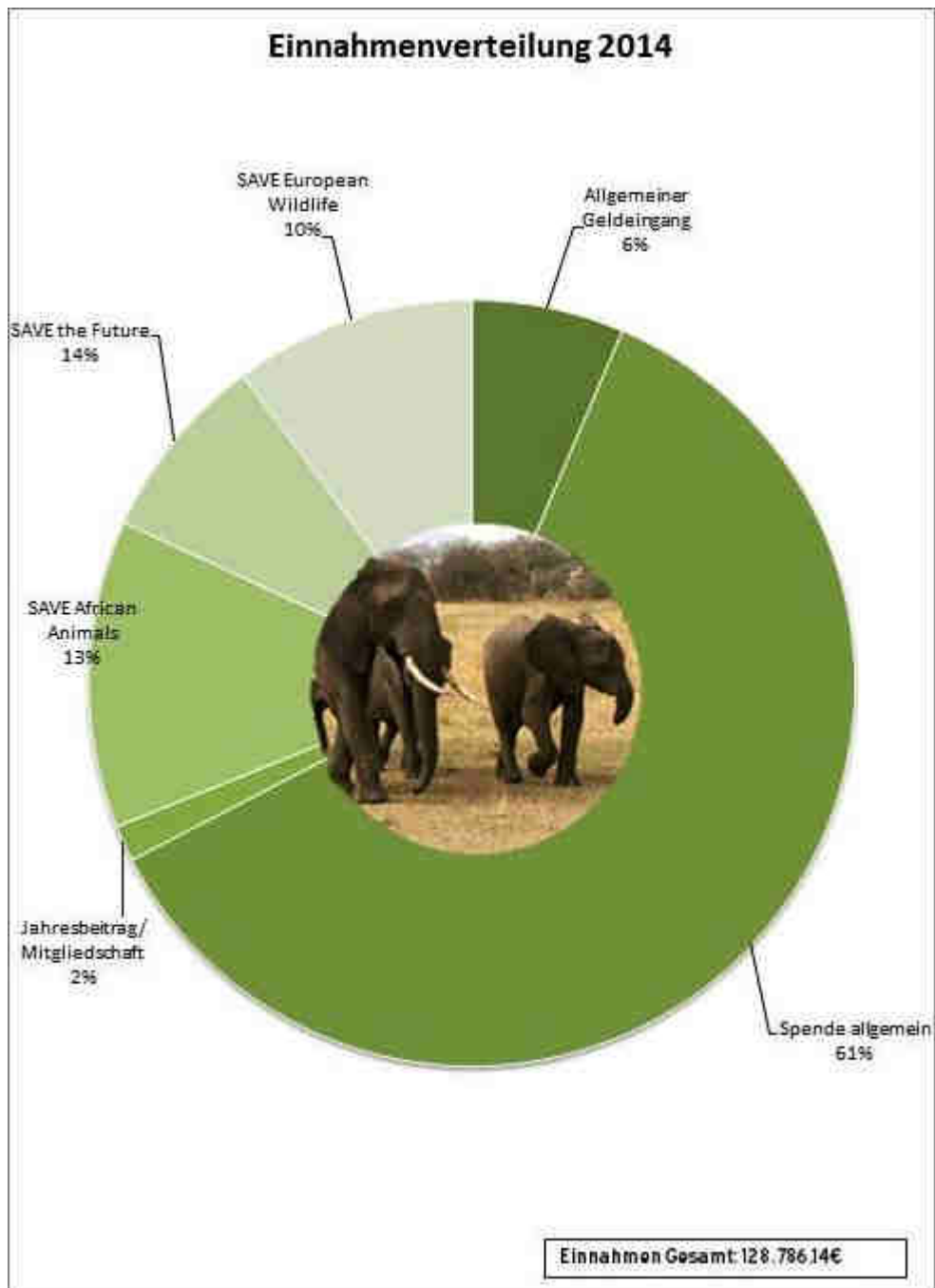
Der SAVE Wildlife Conservation Fund unterstützt die Organisation „Friends of the Orangutans“ bei einem Wiederaufforstungsprojekt des Regenwaldes in Indonesien.

## **7. Erweiterung des Uhu- und Greifvogelschutzes**

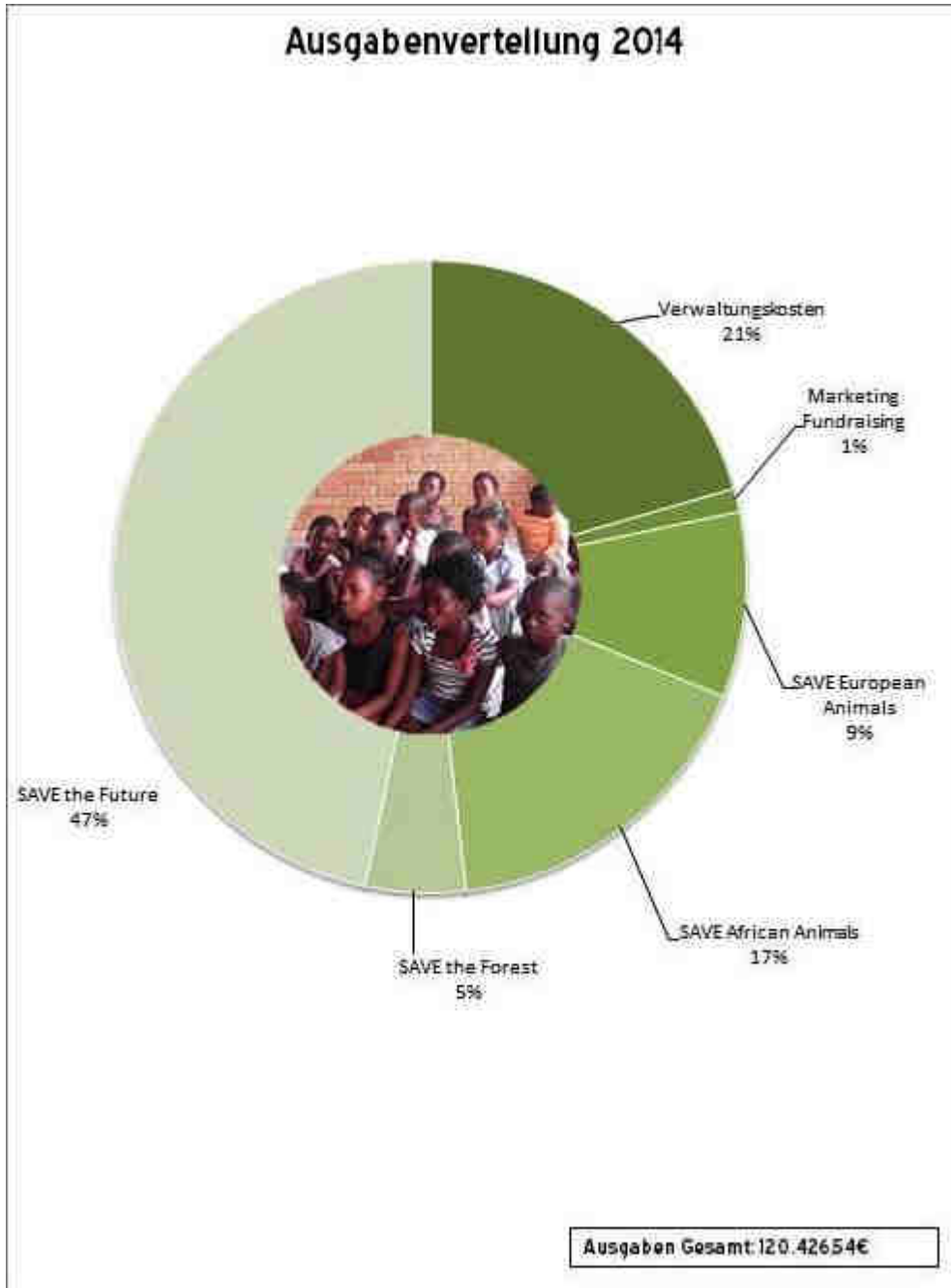
Unter anderem sollen Strommasten im Niederbergischen Raum auf Vogel Sicherheit überprüft und mangelnde Sicherung an die entsprechenden Behörden gemeldet werden.

## Einnahmen und Ausgabenverteilung

Einnahmenverteilung 2014:



## Ausgabenverteilung 2014:



## **Schlusswort**

Mit ihrer Unterstützung konnten wir unsere Projekte im Jahr 2014 erfolgreich fortführen und neue starten. Dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken.

Ihre Unterstützung, auf die wir auch im Jahr 2015 hoffen, bestärkt uns in unserem Handeln. Es sind oft die kleinen Schritte, die zusammen zu großen Veränderungen führen. Dank Ihrer Spenden konnten sich viele afrikanische Kinder mit Themen befassen, die ihnen sonst verschlossen geblieben wären. Die Kinder lernten und lernen, sich für ihre Umwelt einzusetzen.

Dort, wo früh der Samen der Umweltliebe gesät wird, kann später auf den verantwortungsvollen Umgang mit Tier und Natur gesetzt werden.

Danke, dass Sie es uns ermöglichen hierfür einzutreten!

**Mit besten Grüßen,**

**Ihr SAVE-Team**